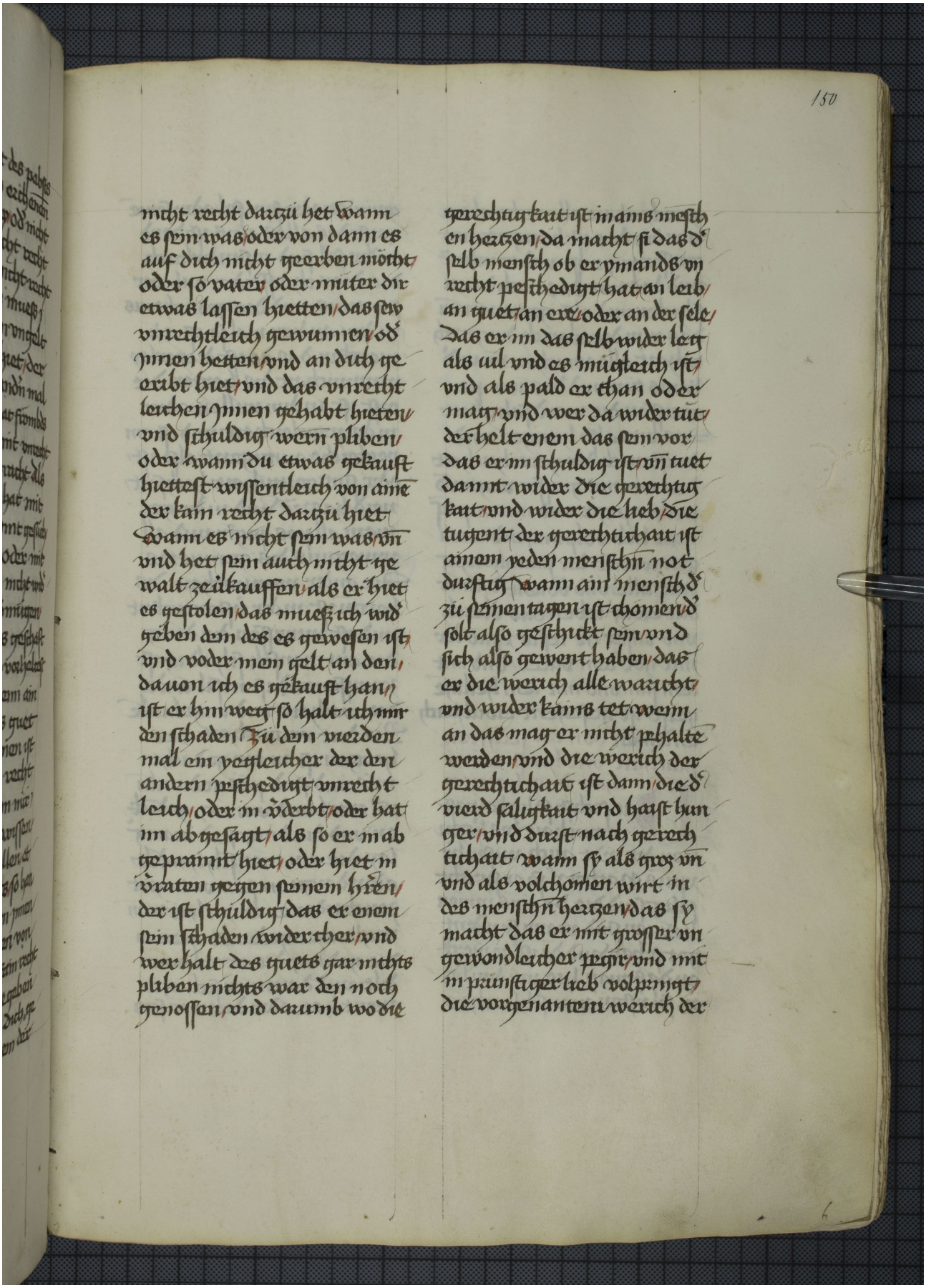
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



150

mcht recht darzü het wann
es sein was oder von dann es
auf dich mcht geerben möcht
oder so vater oder muter dir
etwas lassen hietten / das sew
vnrechtleich gewunnen od'
jnnen hetten / vnd an dich ge
erbt hiet / vnd das vnrecht
leichen jnnen gehabt hieten /
vnd schuldig wern pliben /
oder wann du etwas gekauft
hiettest wissentleich von ainem
der kain recht darzü hiet
wann es mcht sein was vn
vnd het sein auch mcht ge
walt zeukauffen / als er hiet
es gestolen das muesz ich wid'
geben dem des es gewesen ist /
vnd voder mein gelt an den /
dauon ich es gekauft han /
ist er hm weg so halt ich mir
den schaden / Zu dem vierden
mal ein verleicher der den
andern peschediget vnrecht
leich / oder m vererbt / oder hat
im abgesagt / als so er m ab
geprunnt hiet / oder hiet m
vraten gegen seinem hirn /
der ist schuldig das er einem
sein schaden wider ther / vnd
wer halt des guets gar mchts
pliben mchts war den noch
genossen / vnd daumb wo die
gerechtigkait ist in ains mensch
en hertzen / da macht si das d'
selb mensch ob er ymands vn
recht peschediget hat an leib /
an guet / an ere / oder an der sele /
das er im das selb wider ler
als uil vnd es mügleich ist /
vnd als pald er than oder
mag / vnd wer da wider tut /
der helt einem das sein vor
das er im schuldig ist vn tuet
damit wider die gerechtig
kait / vnd wider die lieb / die
tugent der gerechtichait ist
ainem yeden menschn not
durftig / wann ain mensch d'
zu seinen tagen ist chomen d'
solt also geschickt sein / vnd
sich also gewent haben / das
er die werich alle warcht /
vnd wider kains tet / wem
an das mag er mcht pehalte
werden / vnd die werich der
gerechtichait ist dann die d'
vierd saligkait vnd hayst hun
ger / vnd durst nach gerech
tichait / wann sy als grz vn
vnd als volchomen wirt in
des menschn hertzen / das sy
macht das er mit grosser vn
gewondleicher begir / vnd mit
m prunstiger lieb volpringt /
die vorgenanten werich der